Zeitschrift: Der grosse historische Appenzeller-Kalender auf das Jahr ...

Herausgeber: Johann Ulrich Sturzenegger

Band: 39 (1760)

Artikel: Verzeichnuss der Tagen, an welchen gut Aderlassen seye oder nicht :

wann der Neumond am Vormittag kommt / so fangt man an selbigen Tag an / fallet er aber Nachmittags / fangt man am andern an zehlen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-371312

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bergeichnus der Tagen ; an welchen aut Aderlassen sepe oder nicht.

Mann der Neumond am Wermittag komit/ so fangt man an selbigen Tag an/ fallet et aber Nachmittags / fangt man am andern an zehlen.

r. Zag ifiboB/verliebret Die Marb.

a. Bringet das Fieber

Romt ingroffe Kraucheit

4. Saher Todau beforgen

s. Berfdwindt bas Geblut

s.Ift gut zu lassen.

7. Krandt den Magen.

8.Benimt ben Luft ju effen.

. Berursacht Arabe.

10. Alte Mende Augen.

11.Ift gar gut.

11. Stärdt ben Magen..

13. Schwächt den Magen.

14. Fallt in Rrandheit.

1 s. Macht Luft zu effen.



16.In Sablicoin allem.

17. It febr gefund. 18. It gut ju allem.

19 Ist nicht gut. 20. Ist auch vicht gut.

21. In der aller fest.

22. Benimt alle Rranthell

23. Ift febr gut. 24. Benimmt alle Angff.

25. Dienet zur Klugheit.

26 Ist gut für den Schlag

27. Ift der Tod zubefoche. 28. Ist gut. 29. Ist gut und bog nach. dem die Stunde ift.

30. Ift nicht aut.

Dem Laffen schadet alle Rait / die Zeit fey schon bell und erwehlt/ Das mache die frey und frisches Blut / vielbewegen ift bog / die Rub ift gut. Urtheil vom Blut, wie man ber Menschen Kranckheit daraus lehrnen soll-

1. Schon roth blut mit wenig 6. Schwarzes b'ut mit einem 10 Blau blut/weh am milh,

2. Roth und schaumig blut/ 7. Schwart und schaumig/ra. Grun blut/ web am her

3. Roth blut / mit einem schwarzen ring / haupteweh.

4. Schwarges blut mit mal 8. Weiffes blut / jahe feuch 13. Gelb und schaumig ges fer untersett / wassersucht rigkeit und flusse.

4. Schwart blut/mit waffer. 9. Weiß u. schaumig/zu viel 14. Bant mafferig geblutiet.

zeiget an dessen überfluß. oder eiterig geblut / bose gen / oder hipige gall. lancholische puß.

maffer bedekt/bedeut gfundh | ring/gicht und zipperlein. | melancholen u. feuchtigke t

feuchtigkeit und kalte mes 12. Gelb oder bleich blut weh lan der lebez/übezflußige gall.

blut/ zu viel hert-wasser.

oben überschwemt / fieber. Ratte und bicke feuchtigkeit. ne fcmache leber u. magen.

Vom Aderlassen, Schrepsfen und Vurgieren.

NB. Wer Aberlassen oder Schrepffen will thut am besten wann man sich nicht aberglaubifder Weife an olige Reglen/ ober andere Beiden binden : fondern Beroft . und grablings . Bett au einen schönen hellen Zag ba es nicht zu kalt und windstell ift zu Aber laffet. Junge Lente sollen ohne winderbare Noth vor dem dreussigsten Jahr nicht zu Aberlassen und die so daran gewohnt nicht : leicht won abstehen. Boublatigen Per fonen bienet bas Aberlaffen/ und benen fo mit Fluffen in ben auffern Bedern bebaftet find / bas Schrepffen. Defters lepteren und purgieren/ wie auch allzuheiß baden ift febr fcadlich ' dann es schwächt die Natur und wird jur Gewohnheit. Im Frühltug pflegt man auf dem rechten/
und im Berbft auf dem lincken Arm Aber zu laffen. Jedoch hat Noth kein Gesahlund bindet fich an keine M. aul.